

Libanotis montana Crantz. Laserpitium latifolium L. Ebulum humile Gareke. Viburnum Lantana L. Lonicera Xylosteum L. Asperula cynanchica L. Galium boreale L. Galium tricornis With. Dipsacus pilosus L. Eupatorium cannabinum L. Petasites albus Gaertn. Aster Amellus L. Bupthalmum salicifolium L. Inula salicina L. Inula Conyza D. C. Pulicaria dysenterica Gaertner. Achillea Ptarmica L. Anthemis Cotula L. Chrysanthemum corymbosum L. Senecio viscosus L. Senecio erucifolius L. Senecio tenuifolius Jacq. Cirsium acaule All. Cirsium tuberosum All. Cirsium oleraceo-tuberosum Doell. Lappa tomentosa Lam. Centaurea nigra L. Leontodon hastilis L., var. glabratus Koch und hispidus L. Prenanthes purpurea L. Crepis praemorsa Tausch. Hieracium praealtum Villars. Hieracium umbellatum L. Hieracium boreale Fries. Phyteuma orbiculare L. Phyteuma spicatum L. Campanula glomerata L. Pirola minor L. Vinca minor L. Vincetoxicum officinale Moench. Gentiana lutea L. Gentiana verna L. Gentiana germanica Willd. Gentiana ciliata L. Cynoglossum officinale L. Lithospermum purpureo-coeruleum L. Physalis Alkekenki L. Atropa Belladonna L. Hyoscyamus niger L. Scrophularia alata Gilib. Linaria spuria Miller. Digitalis ambigua Murr. Digitalis lutea L. Euphrasia officinalis L. var. nemorosa Koch. Lathraea Squamaria L. Salvia verticillata L. Nepeta Cataria L. Stachys germanica L. Stachys alpina L. Stachys annua L. Brunella grandiflora Jacq. Teucrium Botrys L. Teucrium Chamaedrys L. Teucrium montanum L. Polygonum minus Huds. Thesium montanum Ehrh. Thesium pratense Ehrh. Euphorbia verrucosa Lam. Euphorbia platyphyllos L. Euphorbia amygdaloides L. Salix nigricans Smith. ♂ Orchis Morio L. Orchis ustulata L. Gymnadenia conopsea R. Brown. Platanthera bifolia Reichenbach. Ophrys arachnites Murr. Cephalanthera rubra Rich. Epipactis atrorubens Schultes. Listera ovata R. Br. Tofieldia calyculata Wahlenb. Lilium Martagon L. Gagea arvensis Schultes. Gagea lutea Schult. Anthericum ramosum L. Allium Schoenoprasum L., var. sibiricum Willdenow. Allium ursinum L. Allium oleraceum L. Muscari botryoides Mill. Polygonatum officinale Allioni. Luzula albida D. C. Carex vulpina L. Carex leporina L. Carex acuta L. Carex tomentosa L. Carex digitata L. Carex ornithopoda Willd. Carex pendula L. Carex glauca Scopoli. Phleum nodosum L. Sesleria coerulea Arduino. Melica uniflora Retzius. Elymus europaeus L.

Eine monströse Form von Equisetum limosum L.

Von Dr. Fr. Meigen.

Die Ufer der Linth von Näfels im Kanton Glarus bis zu ihrer Einmündung in den Walensee sind fast überall von einem geschlossenen Bestande aus Equisetum limosum L. eingefasst. Unter vielen Tausenden von Exemplaren fand ich ein einziges, das mir schon von weitem durch seine abweichende Form auffiel. Während die meisten andern eben erst anfangen sich zu verästeln, hatte dieses schon lange Zweige getrieben die sämtlich, soweit sie den obersten Wirteln angehörten, mit Fruchtfähren endigten. Aus dem obersten Wirtel entsprangen 16 Zweige;

aus dem folgenden 13, die gleichfalls mit Ähren versehen waren; der 3. mit 14 Zweigen verhielt sich ebenso. Von den 17 Zweigen des 4. Wirtels trugen dagegen nur 3 eine kleine Ähre und alle folgenden hatten das gewöhnliche Aussehen. Da die unteren Zweige die längsten waren, so standen die 46 Ähren nahezu in gleicher Höhe und bildeten eine Schirmdolde. Ein solcher Fall kommt gewiss öfter vor. Das vorliegende Beispiel ist deshalb von Interesse, weil hier die Ursache dieser abweichenden Ausbildung leicht zu ermitteln war. Der Gipfeltrieb des Stengels war nämlich abgebrochen und das oberste Stengelstück bereits vertrocknet, sodass die hierfür bestimmte Nahrung nur den nächst tieferen Seitentrieben zu gute kam und sie zu solchem abnormen Wachstum veranlasste. Die Verteilung auf so zahlreiche Seitensprosse zeigt sich in der Verkleinerung der Fruchtstände. Während diese bei gewöhnlichen Pflanzen schon voll entwickelt waren und 4 cm Länge hatten, waren sie bei dem abweichenden Exemplar noch vollständig geschlossen und nur 6—8 mm lang, 2 der drei untersten sogar nur 3 mm. Es wäre von Interesse zu versuchen, ob sich durch rechtzeitiges Ausbrechen der Stengelspitze regelmässig solche monströse Formen entwickeln.

Neue Gitter-Pflanzen-Presse.

Für den Botaniker, dessen freie Zeit gemessen ist, muss es unbedingt von Vorteil sein, wenn er die Arbeit des Pflanzensammelns in irgend einem Teile kürzen kann.

Bis jetzt war, wollte man schöne Resultate erzielen, ein einmaliges tägliches Umlegen der Pflanzen unumgänglich nötig. Diese zeitraubende Arbeit fällt beim Gebrauche der Schneiderschen Gitter-Pflanzen-Presse gänzlich weg und zwar durch folgende einfache Einrichtung: Quer über das eine Gitter liegen 2 Plattfedern, deren Enden zum Einhaken der Ketten besonders zugebogen sind. (Im übrigen weicht die Presse von den gewöhnlichen Gitterpressen nur durch Leichtigkeit, stärkere Ketten und überhaupt bessere Ausstattung ab. Gewicht: 1½ kg, Grösse: 40/27 cm.)

Die beiden Pressfedern üben einen milden, dauernden Druck aus. Was bei den andern Pressen nicht ohne Nachteil möglich war, das Aussetzen der eingelegten Pflanzen einer verhältnismässig hohen Temperatur, kann jetzt ruhig geschehen. Man legt die Pressen am besten auf einen Bäckerofen an einen nicht zu heissen Platz. Infolge der äusserst schnellen Verdunstung trocknen die Pflanzen sehr rasch. Eine, die Farben zersetzende Verwesung kann nicht vor sich gehen. Schon nach 2—3 Tagen sind die Pflanzen fertig, natürlich in Farbe und Form. Keine schwarzen Flecken, weder Quetschung noch Schrumpfung.

Was der Patent-Presse noch besonderen Wert verleiht, ist ihre leichte Verwendbarkeit als Touristenpresse. Durchziehen eines Riemens durch die Handhaben, Einhängen desselben in 2 Haken, und die Presse kann wie ein Tornister auf dem Rücken getragen werden.

Erfinder: Karl Schneider, Mülhausen i. E. Verleger: Fried. Ganzenmüller, Nürnberg. Preis: 4,50 Mk.

E. Issler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Meigen Friedrich

Artikel/Article: [Eine monströse Form von Equisetum limosum L. 126-127](#)